



Pressemitteilung Box-ID: 1163260

Grünes Geld GmbH
Erthalstraße 4
63739 Aschaffenburg, Deutschland
<https://www.gruenesgeld24.de>

Ansprechpartner:in
Frau Carmen Junker
060213692919
carmen.junker@gruenesgeld24.de

28.06.2023

Wasserstoff: Zahlreiche Weltregionen sind Gewinner des Booms

Zahlreiche Weltregionen haben enorme Chancen in der Wertschöpfungskette Wasserstoff. Langfristig sehen die Fondsberater des GG Wasserstoffs unter anderem Nordafrika als Gewinner des Wasserstoff Booms.

(PresseBox) ([Aschaffenburg](#), 28.06.2023) Eine aktuelle Studie von Deloitte zeigt auf, dass Nordafrika enorme Chancen beim Aufbau einer Wasserstoff-Wertschöpfungskette hat. Doch auch andere Regionen werden vom Wasserstoff-Boom profitieren. Der Fondsadvisor des Wasserstoffaktienfonds GG Wasserstoff ISIN: DE000A2QDR59 hebt die Bedeutung dieser Entwicklungen hervor.

Laut der noch unveröffentlichten Deloitte-Studie, die dem Handelsblatt vorliegt, wird Europa in den kommenden Jahren und Jahrzehnten nur einen Teil seines Wasserstoffbedarfs aus eigener Herstellung decken können. Dies eröffnet Staaten wie Marokko, Tunesien und Algerien große Chancen. Um diese zu nutzen, müssen europäische Länder sich für den Aufbau einer Pipeline-Infrastruktur von Nordafrika nach Europa einsetzen. Carmen Junker, Geschäftsführerin der Vertriebsstelle des Fonds GG Wasserstoff, betont, dass eine solche Wasserstoff-Pipeline ein Gamechanger wäre und enormen Schwung für den Aufbau einer Wasserstoff Wertschöpfungskette bringen wür

tur den Aufbau einer Wasserstoff-Wertschöpfungskette bringen wurde.

Aktuelle Pläne zur Errichtung einer solchen Infrastruktur beinhalten die Umrüstung bestehender Gaspipelines von Nordafrika nach Spanien und Frankreich für den Wasserstofftransport. Zusätzlich plant ein Konsortium unter der Leitung des italienischen Pipelinebetreibers Snam den Bau der Wasserstoffpipeline "South H2 Corridor" von Tunesien und Algerien bis nach Bayern. Obwohl noch keine endgültige Investitionsentscheidung getroffen wurde, sind solche Initiativen vielversprechend.

Für die deutsche Industrie ist die Versorgung mit grünem Wasserstoff essenziell, insbesondere für Branchen wie Stahl, Chemie und Zement, die auf klimaneutralen Wasserstoff angewiesen sind, um ihre Prozesse umweltfreundlicher zu gestalten. Auch der Schwerlast- und Flugverkehr benötigen grünen Wasserstoff. Nach Berechnungen der Deloitte-Experten wird die Industrie bis 2050 voraussichtlich 42 Prozent der Wasserstoff-Nachfrage ausmachen, während der Verkehrssektor 36 Prozent ausmacht.

Die Bundesregierung plant, Lieferbeziehungen mit potenziellen grünen Wasserstofflieferanten aufzubauen. Die Stiftung "H2 Global" spielt dabei eine entscheidende Rolle. Mit einem Budget von 4,4 Milliarden Euro schließt sie langfristige Abnahmeverträge im Ausland ab, um Planungs- und Investitionssicherheit für Wasserstoffproduzenten zu gewährleisten. Gleichzeitig werden Verkaufsverträge vereinbart, um den Bedarf an grünem Wasserstoff zu decken. Die Stiftung wird Wasserstoff zu niedrigen Preisen kaufen und an den Abnehmer mit dem höchsten Preis weiterverkaufen. Eventuelle Verluste in den ersten Jahren sollen aus Fördermitteln des Wirtschaftsministeriums ausgeglichen werden.

Die Investitionen in die Wasserstoff-Wertschöpfungskette werden laut Deloitte bis 2050 auf rund 9,4 Billionen Dollar geschätzt. Davon sollen 3,1 Billionen Dollar in den Entwicklungsländern investiert werden. Dieser Betrag liegt zwar enorm hoch, doch im Vergleich zu den

jährlichen weltweiten Ausgaben von rund 417 Milliarden Dollar für Öl- und Gasförderung im Jahr 2022 ist er verhältnismäßig gering.

Gerd Junker, Geschäftsführer und Fondsadvisor ist zuversichtlich und betont die positiven Effekte, die der Wasserstoff-Boom mit sich bringt. Besonders für Entwicklungs- und Schwellenländer werde grüner Wasserstoff zu einer Jobmaschine. Zudem erwartet er einen rapiden Rückgang der Herstellungskosten in den kommenden Jahren. Mit steigender Produktion sollen die Kosten sinken, vergleichbar mit der Kostendegression bei Photovoltaikmodulen.

Neben den Entwicklungsländern profitieren auch Industriestaaten von dieser Entwicklung. Deloitte prognostiziert, dass bis 2050 vier Regionen, darunter Nordafrika, Australien, Nordamerika und der Nahe Osten, für insgesamt 46 Prozent der weltweiten Wasserstoffproduktion verantwortlich sein werden.

Europäische Industrieunternehmen haben bereits erste Liefervereinbarungen mit dem australischen Unternehmen Fortescue abgeschlossen, deren Umsetzung frühestens Mitte des Jahrzehnts erfolgen wird. Insbesondere Saudi-Arabien sticht im Nahen Osten hervor und investiert massiv in den Aufbau der Wasserstoffproduktion.

Europa, Japan, Korea und Indien werden laut Deloitte zu den wichtigsten Importzentren für grünen Wasserstoff und sollen mehr als 80 Prozent des Welthandels abdecken.

Die Zukunft des Wasserstoffsektors verspricht also enorme Chancen und Wachstumspotenziale. Die Investitionen in grünen Wasserstoff und den Aufbau einer Wasserstoff-Wertschöpfungskette sind entscheidend, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen. Der Fondsadvisor des Wasserstoffaktienfonds GG Wasserstoff ISIN: DE000A2QDR59 beobachtet diese Entwicklungen aufmerksam und erwartet weiterhin eine positive Entwicklung des Wasserstoffmarktes.

Über GG Wasserstoff:

Der Wasserstoffaktienfonds GG Wasserstoff (ISIN: DE000A2QDR59) investiert gezielt in Unternehmen aus dem Wasserstoffsektor weltweit. Der Fonds verfolgt eine aktive Anlagestrategie und investiert in Unternehmen entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette, einschließlich Produktion, Speicherung, Transport und Anwendung von grünem Wasserstoff. Das Fondsmanagement strebt an, von der wachsenden Bedeutung des Wasserstoffsektors zu profitieren und langfristige Renditen für seine Anleger zu erzielen.

Hinweis: Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen dienen nur zu Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung oder Empfehlung dar. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Disclaimer:

Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden. Historische Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklung.

Wichtige Hinweise:

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen werden ausschließlich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und stellen weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf des dargestellten Produkts dar. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentanteilen sind der jeweils gültige Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen, ergänzt durch den letzten Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds. Diese Unterlagen können kostenlos auf den Webseiten der Hansainvest heruntergeladen werden. Dieser

auf den Webseiten der Maininvest heruntergeladen werden. Dieser Artikel stellt keine Beratungsleistungen dar. Die Informationen, die in dieser Präsentation enthalten sind, stellen keine Anlageberatung dar. Alle Angaben zur Wertentwicklung folgen, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, der BVI-Methode und berücksichtigen alle laufenden Kosten des Fonds ohne den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten, die auf Anlegerebene anfallen können (z.B. Depotkosten), werden nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen der Vergangenheit, simuliert oder tatsächlich realisiert, sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Anlagen in Fonds sind sowohl mit Chancen als auch mit Risiken verbunden. Der Marktwert einer Anlage kann sowohl steigen als auch fallen. In der Vergangenheit erzielte Renditen und Wertentwicklungen bieten keine Gewähr für die Zukunft; in manchen Fällen können Verluste den ursprünglich investierten Betrag übersteigen. Bei Anlagen in Auslandsmärkten können Wechselkurschwankungen den Gewinn beeinflussen. In dieser Präsentation wurde Finanzanalysematerial miteinbezogen. Wir weisen darauf hin, dass dieses Material nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen genügt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen kann keine Gewähr übernommen werden. Insbesondere besteht keine Verpflichtung, Angaben, die sich ex post als falsch herausstellen, zu korrigieren. Soweit gesetzlich zulässig, wird keine Gewähr dafür übernommen, dass alle Annahmen, die für die Erreichung getroffener Ertragsprognosen relevant sind, berücksichtigt oder erwähnt worden sind, und dass die in diesem Dokument enthaltenen Ertragsprognosen erreicht werden. Wir weisen in diesem Zusammenhang ferner auf Umstände und Beziehungen hin, die nach ihrer Auffassung Interessenkonflikte begründen können. Die Verbreitung der vorliegenden Informationen sowie das Angebot der hier genannten Investmentanteile ist in vielen Ländern unzulässig, sofern nicht von der Verwaltungsgesellschaft des Sondervermögens eine Anzeige bei den örtlichen Aufsichtsbehörden eingereicht bzw. eine Erlaubnis von den örtlichen Aufsichtsbehörden

erlangt wurde. Soweit eine solche Anzeige/ Genehmigung nicht vorliegt, sind die hier enthaltenen Informationen nicht als Angebot zum

Erwerb von Investmentanteilen zu verstehen.

Die Nutzung von hier veröffentlichten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Bitte klären Sie vor einer Weiterverwendung urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber. Bei Veröffentlichung senden Sie bitte ein Belegexemplar an service@pressebox.de.

Grünes Geld GmbH

Die Grünes Geld GmbH (Vertriebsstelle) und das Schwesterunternehmen Grünes Geld Vermögensmanagement GmbH (Berater des Fonds) mit Sitz in Aschaffenburg sind Vorreiter der nachhaltigen Geldanlage. Die beiden Gründer und Geschäftsführer Carmen und Gerd Junker setzen sich seit rund 20 Jahren dafür ein, dass die Geldanlage nachhaltig, ökologisch und sozial korrekt aufgestellt ist. Das Themengebiet Cleantech spielt seit über 15 Jahren eine zentrale Rolle im Asset-Management. Dabei kombinieren die beiden das technische Wissen als Diplom-Ingenieure für Elektrotechnik und als Wirtschaftspsychologin mit der Expertise für langjähriges Asset-Management für ethisch-ökologische Anlagen.

Über den Fonds:

GG Wasserstoff R/I

WKN: A2QDR5/A2QDR6

Ansprechpartner: Grünes Geld GmbH

Tel. 06021-3692922

info@gruenesgeld24.de

Grünes Geld GmbH

Erthalstraße 4

63739 Aschaffenburg

www.wasserstofffonds.de

Wichtiger Hinweis:

Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch die unn | UNITED NEWS NETWORK GmbH gestattet.

unn | UNITED NEWS NETWORK GmbH 2002–2023, Alle Rechte vorbehalten